

chitinisiert sind. — Lebensweise: *Aegeriidae* sind ausschliesslich, *Cossidae* meist endophage Holzfresser, *Arbelidae* sind cortiphag, verbergen sich aber tags in selbstangelegten Röhren in Ästen und Stämmen und verpuppen sich auch dort.

Die Puppen der drei Familien sind infolge des Holzschutzes oft hellfarbig und weichschalig, oft mit Kopfdornen und ebenso oft mit zwei Gürteln von Dornen auf jedem A-Segmente; Kremaster meist rückgebildet. Es erscheint mir auffallend, dass nach Südchina-Material die *Zeuzera*-Puppe mehr Beziehungen zu den *Aegeriidae* als zu den *Cossidae* hat. — *Aegeriidae* und *Zeuzera*: alle 3 Beinpaare ganz oder teilweise sichtbar; r oder auch 3. Bein und r über den Vflg.-Apex hinaus verlängert und in Segment 5 oder 6 vorspringend; wenigstens sind die A-Segmente blafs und weich. — a) r bis in Segment 5 vorspringend; Hflg. relativ breit, bis zum Anfang von Segment 4 reichend; Kopf oft mit medianer Dornspitze und meist mit 2 Reihen Dornen auf den Tergiten 2—6 = *Aegeriidae*; b) 3. Bein und Rüssel bis fast zum Ende von Segment 6; Hflg. bis zum Stigma von Segment 3; Kopf und A-Segmente ohne Dornen = *Zeuzera*.

*Cossidae* und *Arbelidae*: nur 2 Beinpaare äusserlich sichtbar; r am Ende des 1. Beinpaares unterdrückt; Restknötchen von ihm am Vflg.-Apex vorhanden; Hflg. nicht breit, aber bis zur halben Länge in Segment 4 reichend; A-Segmente 2—7 mit je 2 Dornenreihen. — a) Die Dornen bilden auf den ersten freien A-Segmenten je 2 zusammenhängende Kränze; Kopf mit 2 ohrartigen Fortsätzen = *Arbelidae*; b) die Dornenreihen sind nur auf den Tergiten; Kopf mit medianem Dorn = *Cossidae*.

---

## *Cymboptera*, gen. nov. *Phaenomerin*. (Col. Lamell.)

Von Dr. F. Ohaus, Mainz.

Körperform oval, hoch gewölbt. Kopf ziemlich klein, flach; Kopfschild trapezförmig, Stirnnaht undeutlich. Oberlippe horizontal, weit vorragend, so breit als das Kopfschild, ihr Vorder- und Oberkieferrand ausgebuchtet. Oberkiefer neben der Oberlippe frei vortretend, mit leicht geschwungenem Aufsensrand, die Spitze ungezähnt, der basale Mahlzahn breit quer, davor bis zur Spitze die häutige Partie stark behaart, der Seitenteil breit chitinisiert. Unterkieferhelm mit 5 kräftigen Zähnen. Unterlippengerüst mit breitem, leicht ausgerandetem Kinn, die Lippentaster 3gliedrig. Fühler 9gliedrig, Glied 4 und 5 sehr klein, kaum getrennt, die Keule

beim ♂ verlängert und verbreitert. Augen groß, vorspringend. Thorax in der Mitte verbreitert und seitlich stark nach unten gesenkt, nach hinten mehr verschmälert als nach vorn, der Hinterrand stark nach hinten vorspringend, vor dem Schildchen gerade abgestutzt, die Mitte mit einem erhabenen Kiel. Schildchen dreiseitig, so lang als breit. Deckflügel ähnlich wie bei *Valgus*, stark verkürzt, von der Schulter zum Spitzenbuckel ein gerader, hoher wulstiger Kiel, von der linken Schulter zur rechten über die Schildchenspitze ein gebogener Rand, vor welchem die Deckflügel bis zum tiefliegenden Schildchen vertieft sind, ähnlich wie bei *Peperonota*. Propygidium so lang wie Pygidium, fast in ganzer Länge unbedeckt von den Deckflügeln. Pygidium gleichmäÙig gewölbt, ohne Besonderheiten. Abdomen bei ♂ und ♀ leicht eingezogen. Hinterbrust breit und lang, kein Fortsatz der Mittelbrust und Vorderbrust. Vorderhüften senkrecht herabsteigend, auf der Vorderseite etwas gewölbt. Beine kurz und kräftig; alle Schienen flach, nach der Spitze stark verbreitert, die vorderen mit 3 kräftigen Zähnen, die mittleren und hinteren mit 2 schiefen Stachelkanten; die FüÙe kurz und fein, alle Klauen einfach und von gleicher Länge.

*C. peringueyi* n. sp.

Oberseite, Mitte der Afterdecke und Beine rötlichgelb mit Kupferschiller, Unterseite und Seiten der Afterdecke dunkel erzgrün, Fühlerkeule und Vorderseite der Vorderhüften schwarzbraun. Oben und unten dicht runzelig punktiert und fein nadelrissig, nur der Mittelkiel des Thorax und die Deckflügelgruben neben dem Schildchen glatt. Ober- und Unterseite dicht mit anliegenden seidenschimmernden grauen Haaren bekleidet, ebenso die Beine. Am Forceps sind die kurzen symmetrischen Parameren miteinander verwachsen, die nach unten gekrümmte Spitze ist behaart; das Mittelstück ist auffallend lang und kräftig.

L. 9—10, Br. 5 mm. ♂♀. Uganda: Muhange, Mabira Forest, 4000 f. (R. A. Dummer 1921).

Die typischen Stücke im Kapstadt-Museum und in meiner Sammlung.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1923

Band/Volume: [1923](#)

Autor(en)/Author(s): Ohaus Friedrich

Artikel/Article: [Cymboptera, gen. nov. Phaenomerin. \(Col. Lamell.\) 167-168](#)